

Wo ist die Katze?

Zwischen Kleinmachnow und Berlin-Zehlendorf streift ein „Wildtier“ seit nun schon 36 Stunden herum. Trotz schwerbewaffneter Polizei-Hundertschaft, Drohnen und Hubschrauber finden sie die vermeintliche Löwin nicht. Zoo und Zirkus haben durchgezählt - da fehlt nix. Hat also ein Einwohner von Kleinmachnow, Stahnsdorf oder Berlin-Zehlendorf privat ein Kätzchen gehalten, das entwischen konnte? Oder ist es gar keine Löwin, wie der Berliner Zoodirektor gestern vermutete. Aber irgendwas streift da herum und ist gefährlich, wenn es stimmt, dass man gestern ein angefressenes Wildschwein gefunden hat - tot natürlich. Ich selbst wohne seit einiger Zeit in genau dieser Gegend und bin ganz froh, dass ich gerade in meiner alten Heimat NRW bin. Ist ein doofes Gefühl, wenn man sich auf dem Weg zum Bäcker morgens immer wieder umschauchen muss, ob sich da leise was nähert...

Wie irre muss man sein? Einfach mal zu den Steinzeit-Kommunisten spaziert

Warum machen Menschen sowas? Einfach nur Doofheit? 15 Minuten ewigen Ruhm? Oder suizidale Absichten?

Ein US-Bürger, ein Amerikaner, hat gerade einen touristischen Ausflug in Südkorea, entlang der härtesten Grenze der Welt, genutzt, um mal „rüberzumachen“ nach Nordkorea, den wahrscheinlich miesesten Schurkenstaat auf diesem Planeten.

Der Typ ist einfach über den Grenzstreifen geschritten und wurde natürlich von den Kommunisten sofort verhaftet und weggeschafft.

Was geht in solchen Leuten vor? Ganz ehrlich, ich frage mich das immer wieder. Als Putin-Kritiker Alexej Navalny nach dem Mordanschlag russischer Geheimagenten und nach der Genesung in der deutschen „Charité“ wieder zu Kräften kam, reiste er...nach Russland. Unfassbar für uns, oder? WtF...?

Vermutlich wollte er bewusst vor den Augen der Weltöffentlichkeit seine Inhaftierung provozieren. Ob er jemals wieder freigelassen wird? Unter Putin unvorstellbar. Aber sein Schritt hatte wenigstens irgendeinen Zweck.

Was dem Ami jetzt in Nordkorea droht, das will man sich gar nicht vorstellen. Es gibt keine diplomatischen Kanäle, keine Botschaft, keine Anwälte. Der arme Kerl ist rechtlos, gefangen und in den Händen eines menschenverachtenden Verbrecherregimes, das foltert und mordet, wie es Lust hat. Und wenn er es schafft, dort zu überleben, dann wird er ein gebrochenes menschliches Wrack sein, halb oder ganz tot wie der US-Student Otto Warmbier, den man bei einer ähnlichen Reise festnahm, in einen nordkoreanischen Gulag steckte und dann nach 15 Monaten im Koma zurückbringen ließ in die

Vereinigten Staaten. Nur wenige Tage später war er tot...

Die Gruppenvergewaltiger? Na klar, alles „Deutsche“ ...

Das Rätselraten ist wieder im vollen Gange, und die meisten von uns haben schon eine recht genaue Vorstellung, was da am Donnerstag in einem Hotelzimmer am berühmten „Ballermann“ auf Mallorca passiert ist. Da habe eine „Gruppenvergewaltigung“ stattgefunden, berichten die Medien.

Sechs Männer sollen an der Tat beteiligt sein, fünf sitzen seit gestern in Untersuchungshaft, zunächst für 14 Tage. Urlaub vorbei...

Aber in den Netzwerken wird intensiv diskutiert, werden spanische Medien zitiert. Die Täter seien „Deutsche“ gewesen, heißt es bei uns landauf, landab in den Medien. Und, seien Sie ehrlich, als wir am Freitag das erste Mal in den Radionachrichten oder in der Zeitung von der Gewalttat gehört haben, haben wir alle sofort gedacht: Das ist aber sehr ungewöhnlich.

Dazu muss man wissen, dass Gruppenvergewaltigung – solche Fälle gibt es in Deutschland etwa 600 Mal pro Jahr nach offizieller Polizeistatistik – erst seit 2016 eine viel verübte Straftat in unserem Land ist. Und da war doch was im Herbst 2015, Frau Merkel...

Diese Delikte sind seitdem eine Domäne von jungen Männern aus anderen Staaten und Kulturen. Und in Polizeimitteilungen und Mainstreammedien schreibt man dann von „Deutschen“, die – wie man später erfährt – Ali, Mohammed oder Jusuf heißen.

Erinnern Sie sich noch an die Gruppenvergewaltigung hinter einer Diskothek in Freiburg? Elf „junge Männer“ vergingen sich da an einer wehr- und hilflosen Frau, zehn Syrer und ein Deutscher, wenn ich mich richtig an den Fall erinnere.

Und genau auf diesen einen Bio-Deutschen stürzten sich die Mainstreammedien danach – seht her, das hat nichts mit Ethnie zu tun! Offenbar aber doch.

Spanische Zeitungen berichten inzwischen, dass die Festgenommenen „Deutsche“ türkischer Herkunft seien. Im Internet wird auch von „marokkanischer Herkunft“ gesprochen und geschrieben.

Vergewaltigung ist ein Verbrechen und muss hart bestraft werden

Darüber müssen wir nicht sprechen. Und natürlich gibt es auch deutschstämmige Vergewaltiger, viele. Wer will das bestreiten? Aber dieses krampfhaft Verschweigen der Herkunft von Tätern regt die Leute

und mich auch auf.

Weil jeder leicht versteht, dass man uns manipulieren will. Dass man versucht, die massiven Probleme in Deutschland und anderen europäischen Staaten mit Illegalen, mit Migranten, zu verniedlichen, herunterzuschreiben. Um die Mähr aufrechtzuerhalten von den „Goldstücken“, die seit 2015 unserer Gesellschaften „geschenkt“ werden. Und klar, solche gibt es zweifellos. Aber wir verlangen als Bürger Klartext und die Wahrheit von unserer Regierung und den Behörden. Und da hakt es...

Machtwechsel in den Niederlanden

Mark Rutte schmeißt hin. Seit 13 Jahren Regierungschef der Niederlande, das, was man einen bürgerlich Konservativen nennt. Und jetzt will er nicht mehr.

Nun können Sie sagen: 13 Jahre sind aber auch wirklich genug, und doch hat Rutte einen guten Job gemacht, so weit man das aus dem Nachbarland beurteilen kann.

Seine bisherige Vier-Parteien-Koalition war am Freitagabend im Streit um – was sonst? – die Migrationspolitik zerbrochen. Knackpunkt ist die Beschränkung des Familiennachzugs von Flüchtlingen, die sich bereits im Land aufhalten. Ruttés rechtsliberale Partei VVD hatte die Beschränkung gefordert. Anderen Parteien ging die Forderung zu weit.

Ein wenig erinnert mich das an die deutsche Migrationspolitik, die nichts weiter als den Niedergang verwaltet, aber keine Verbesserung bringt.

Die Massenmigration in unsere europäischen Staaten ist DAS Problem unserer Zeit. Zuletzt haben wir Deutschen das in Gießen erleben müssen. Und niemand ergreift die Initiative, nur Gequatsche. Und die AfD würde gern, darf aber nicht.

„Angst“ in Sonneberg...wirklich?

Den Namen des kleinen Landkreises Sonneberg in Thüringen kennt nun jeder in Deutschland, seit dort vor ein paar Tagen ein AfD-Politiker zum ersten Landrat seiner Partei in Deutschland gewählt wurde. Ausländische Bewohner hätten Angst, liest man in Zeitungen, ohne irgendeinen Ausländer aus Sonneberg vorzeigen zu können, der Angst bekundet.

Und mit der AfD wolle man „nicht kooperieren“ heißt es aus den Kreistagsfraktionen der anderen Parteien. Und die ehrenamtliche Ausländerbeauftragte von Sonneberg, Petra Gundermann, überlegt nach eigener Aussage, ihr Amt niederzulegen. Relativiert es aber gleich, weil dann ja vielleicht ein AfDler ihr Nachfolger würde.

Robert Sesselmann jedenfalls ist nun Landrat, und er gehört der AfD an, ließ sich vergangenes Wochenende noch publikumsträchtig von seinem Landes-Vorturner Björn Höcke herzen vor den Kameras.

Die gemütlichen Zeiten im beschaulichen Sonneberg scheinen jedenfalls erstmal vorbei. 52,7 Prozent hat Sesselmann von den Bürgern bei seiner Wahl bekommen. Das ist ein Pfund. Uwe Schlammer ist auch ganz betroffen. Er ist im Kreistags Fraktionsvorsitzender für Die Linke /Grüne, was ich für eine interessante Zusammensetzung halte. Mer kenne us, mer helfe us, sagt man in Köln.

Schlammer ist übrigens Presseberichten zufolge der Lebensgefährte von Frau Gundermann, der Ausländerbeauftragten da...

Thunberg in der Ukraine - how dare you, uns mit diesem PR-Mist zu nerven?

Man denkt, die Ukraine hat mit dem russischen Angriff nun wirklich alle Hände voll zu tun, um zu überleben, da kommt die nächste Zumutung.

Zur „Erfassung der durch den russischen Angriffskrieg verursachten Umweltschäden ist die schwedische Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg gemeinsam mit einer internationalen Arbeitsgruppe in die Ukraine gereist“, erfahren wir am späten Abend durch die dpa.

Der russische Raketenbeschuss hat zahlreiche Städte schwer zerstört, und es reißt ja nicht ab. Im südlichen Gebiet um Cherson ist alles total verwüstet, und dann noch die Zerstörung des Kachowka-Staudamms und das darauf folgende Hochwasser.

Warum muss die PR-geile Öko-Tante aus Schweden da jetzt herumlaufen?

Warum kann sie nicht nach Moskau fliegen und vor dem Kreml gegen den Krieg demonstrieren? Warum nicht nach Belarus, ein Glas Schwarztee mit Prigoschin trinken? Wahrscheinlich, weil das nicht so schöne Fotos ihrer PR-Leute gibt für die nächste Spendenkampagne.

Bisher waren ihre Atlantiküberfahrt zur UN nach New York mit den Delphinen links und rechts des Bootes und ihre ICE-Fahrt in Deutschland, auf dem Boden sitzend (bevor die Bahn zum Essen in den Speisewagen einlud) die besten Bilder. Mal schauen, was sie dieses Mal macht. Vielleicht schleppt sie Steine für den Wiederaufbau von Bachmut. Oder sie fängt mit ihren bloßen Händen einen anfliegenden russischen Marschflugkörper ab, bevor er in ein Gebäude einschlägt. Irgendwas werden ihre Leute schon hinbekommen, damit die nächste Spendenkampagne ordentlich läuft...

Diese PR-Inszenierungen ekeln mich einfach nur noch an...

Neues aus Bullerbü...Special Olympics-Afrikaner einfach verschwunden

Der Sport ist ein verbindendes Element, und so haben wir uns alle gefreut, dass die Special Olympics gerade in Berlin stattgefunden haben. 7000 Athleten aus 176 Ländern waren dabei, um sich im Wettkampf zu messen. Die *Special Olympics World Games* sind das größte Sportevent für Sportler mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

Und nach Abschluss am vergangenen Sonntag haben sie in Berlin nochmal durchgezählt und festgestellt, dass 14 Delegations-Teilnehmer aus sieben afrikanischen Ländern verschwunden sind. Also, nicht wirklich, aber sie sind nicht wie geplant abgereist. Es sind auch nicht alles Sportler, sondern auch Betreuer und Teammitglieder unter den Vermissten.

Das LKA und die Bundespolizei suchen nun nach unseren eigentlich nur vorübergehenden Gästen aus Algerien, Burundi, Guinea, Kamerun, Libanon, dem Senegal und von der Elfenbeinküste. Die Berliner Innensenatorin geht davon aus, dass die 14 Afrikaner die Chance des Events genutzt hätten, „in Europa zu bleiben“. Ich würde sagen: In Deutschland zu bleiben...

Kannst Dir nicht ausdenken: Radikaler Islamist bewacht Anti-Terror-Behörde

Ein bei brandenburgischen Sicherheitsbehörden bekannter Islamist hat das neue Anti-Terror-Zentrum der Polizei in Berlin-Tempelhof bewacht. Das deckte jetzt die BILD auf. Der sogenannte „Wachschützer“ ist bei einem privaten Sicherheitsdienst angestellt.

Der 40-jährige Tschetschene konnte mehrere Dienststellen „bewachen“, ohne eine behördliche Genehmigung dafür zu haben. Er hatte beim Personalbogen einfach einen Buchstaben seines Namens verändert...

Lom-Ali M. gilt als „Gefährder“ in der brandenburgischen Islamistszene. Der Mann fiel aumerksamen Polizisten auf und bekam Hausverbot. Ermittlungen laufen...

Warnstufe erhöhen? Es ist doch so schön draußen....

In Russland ist derzeit richtig was los – und wir liegen am Badeseesee.

Die Söldnerarmee Wagner hat offenbar die Faxen dicke. Jedenfalls haben Prigoschins Kämpfer im Süden Russlands vergangene Nacht mehrere Kasernen und Flughäfen der russischen Armee übernommen. Der Führer im Kreml hat Anti-Terror-Notstand ausgerufen und seine Häscher losgeschickt, den widerspenstigen Wagner-Boss zu „neutralisieren“.

Was hierzulande gar nicht diskutiert wird: Russland ist eine Atommacht, und es brennt im Süden des Landes. Mit Kasernen und Flughäfen haben die Kämpfer jede Menge Waffen. Ein Freund, früher Bundeswehresoldat, sagte mir eben am Telefon: „Damals wäre spätestens heute Morgen bei der Bundeswehr die Warnstufe erhöht worden.“ heißt: Vorbereitungen für den Fall, dass etwas Schlimmes passiert, wären jetzt angelaufen...

Haben Sie das Gefühl, dass da etwas passiert? Wir haben 26 Grad draußen, die Sonne scheint, und wie die Welt untergegangen ist, anschauen wir dann abends in der ARD-Tagesschau...

Liebe Kinder, es ist nur ganz normales Wetter...

War Ihr Autodach auch feucht heute Morgen? Es hat wohl geregnet in der Nacht. und – so wurde mir erzählt – die Blitze diverser Gewitter müssen beeindruckend gewesen sein. Aber keine gravierenden Sachschäden, und null Personenschäden. Das ist gut.

Eine Freundin aus Thüringen schrieb am Morgen auf Facebook, dass ihre achtjährige Tochter Angst gehabt habe, weil man ihr am Tag vorher erzählt hat, dass schwere Unwetter kämen, dem bevorstehenden Weltuntergang gleich. Die Kleine habe geweint, weil sie sich fürchtete, was da kommt.

Ich finde diesen ständigen Alarmismus, dem man unserer Bevölkerung zumutet, höchst bedenklich. Ist Ihnen aufgefallen, dass bevorzugt in den Nachrichtensendungen der Staatssendeanstalten ARD und ZDF die Wetterkarten am Schluss deutlich häufiger tiefrot eingefärbt sind als früher, wo es orange oder grün war – bei den gleichen Temperaturen? Also, wenn früher irgendwo 26 Grad angekündigt wurden, war die Region orange hinterlegt, wenn heute 26 Grad anstehen, dann ist es knallrot. Weil das unser aller Klimabewusstsein stärkt, nehme ich an.

Diese Gesellschaft wird ständig in Angst gehalten. Mal vor dem Waldsterben, mal vor dem ein oder anderen Virus und mal vor dem...ja, Wetter. Unsere sommerlichen Temperaturen in den vergangenen Wochen sind völlig normal. Mal ist es wärmer, mal kälter. Heute war bei uns nur 16 Grad, am Wochenende soll es wieder 26 werden. Das ist Wetter, liebe Kinder.

Wetter!

Es ist keine Katastrophe, es ist nicht der beginnende Weltuntergang, und wir werden auch nicht verglühen. Einfach Wetter...

Apropos Katastrophe...möchten Sie mal wieder für diesen wunderbaren Blog etwas spenden? PayPal @KelleKlaus oder Konto DE18 1005 0000 6015 8525 18...